



Der „zentrale“ Tisch in der Bulthaupt-Lounge dient nicht nur für Besprechungen.

Für den frei schwebenden Küchenkorpus in der Bulthaupt-Lounge wurde extra eine zweite „Schale“ auf einen Spannbetongurt vorgemauert.



Zwei weiße LC 1 Sessel vor dem imposanten Jugendstilspiegel heißen Gäste und Besucher willkommen.



Verlegung ist in ihrer handwerklichen Ausführung bewundernswert. Die gewerblich genutzte Fläche im Erdgeschoss ist aufgeteilt in zwei Büroräume und ein Besprechungszimmer. Weil das Erdgeschoss an zwei Stellen von Trennwänden entkernt wurde, entstand ein weiteres großes Besprechungszimmer mit einer Bulthaupt-Lounge, die auch als Wohnküche dient. Den Küchenkorpus zu

installieren war heikel: Die vorhandenen Innenwände waren für eine solche Last nicht ausreichend dimensioniert. Deshalb musste eine zweite „Schale“ auf einem Spannbetongurt vorgemauert werden, die mit der vorhandenen Wandscheibe mittels Klebeankern verbunden wurde. Der lichtdurchflutete Raum setzt sich nach außen in eine kleine Loggia mit Blick auf den asiatischen Teil des Gartens fort.



Blick durch den Raumteiler von USM in den Besprechungsbereich im Büro. Viel Tageslicht fällt durch die großen Fenster in die 3,20 Meter hohen Räume.



Die Wandgestaltung im zweiten Büroraum stammt von Sandra Hoelzer selbst. Die Sideboards im Vordergrund sind gekonnt darauf abgestimmt und nehmen die kräftige Farbigkeit auf.

Witziges Detail aus den Büroräumen. Der „10-Ende“ an der Wand trägt die Pläne und Zeichnungen-Projekte, die gerade bearbeitet werden.



Durchdachtes Farbkonzept

Apfelgrün sind der Kautschuk-Boden im WC-Bereich, Teile der USM-Haller-Regale, der Besprechungstisch und die selbst entworfene Tapete. Die quarzgrauen „Baroc“-Tapeten stehen im Dialog mit dem Lavastein der Lounge-Rückwand. Die restlichen Regale und Raumteiler sind in Silber gehalten, passend zu den Silberkreisen der Tapeten im Büro.

Im Obergeschoss sind die Tapeten im Look der Swinging Sixties gehalten. Das Bett im Schlafzimmer ist ein schlichtes weißes Himmelbett und soll bewusst an einen „Kleinmädchenraum“ erinnern – ein Hinweis an die faszinierende Wirkung, welche das Alte Forsthaus einst auf Sandra Hoelzer ausgeübt hat. Der Saunabereich, ebenfalls im Obergeschoss gelegen, sorgt zusätzlich für eine